

# Zeit für ein Remake

**Das traditionsreiche Unternehmen Fogal baut seine Filialen um. Das Ladenkonzept stammt von einem Designerteam rund um die Schweizerin Claudia Jösler.**

**D**ass renommierte Geschäfte ihr Outfit regelmässig auffrischen müssen, ist selbstverständlich. Bei Fogal war der Sprung zum neuen Ladenkonzept ein besonders gewagter. Seit 75 Jahren existiert das Schweizer Fashionlabel. Mit perfekt sitzenden, eleganten Nylonstrümpfen gelangte es zu

internationalem Ruf. Heute besitzt das Unternehmen 61 Filialen in zahlreichen Weltstädten. Ein Wettbewerb wurde lanciert, den die jungen Schweizer Designer Claudia Jösler, Roger Bächtold und Christophe Marchand gewannen. Gemeinsam entwarfen sie ein unkonventionelles Projekt für den Strumpf-

giganten. «Da Fogal heute von Strümpfen über Lingerie bis hin zu Kindersocken eine vielfältige Palette anbietet, war für uns klar, dass es dazu eine beruhigende, kubische Raumhülle brauchte», erläutert Claudia Jösler die Konzeptphilosophie und stattete alle vier Wände mit Glasplatten aus. Die edlen Textilien verstecken sich hinter raumhohen Warenträgern, die ebenfalls mit Glasflächen bekleidet sind. Die Schränke sind mit ausziehbaren Tablarern verse-

hen, die sich als temporäre Ablagefläche während des Verkaufs anbieten. Dem Team gelang es dadurch, viel Raum zu schaffen und das Wesentliche ins Zentrum zu rücken. Dazu zählt auch das fogalrote, hochglänzende Kassamöbel, das einen auffälligen Kontrast zu den Warenträgern setzt. Oder der an der Decke angebrachte «fil rouge» – abgeleitet vom Fogal-Logo – der als Lichanlage dient. □ *mf*

**Adressen siehe Bezugsquellen**